

# Vorbericht zum Haushaltsplan der Gemeinde Otting für das Rechnungsjahr 2020



## **Vorbemerkung** ... *Aufbruchstimmung...*

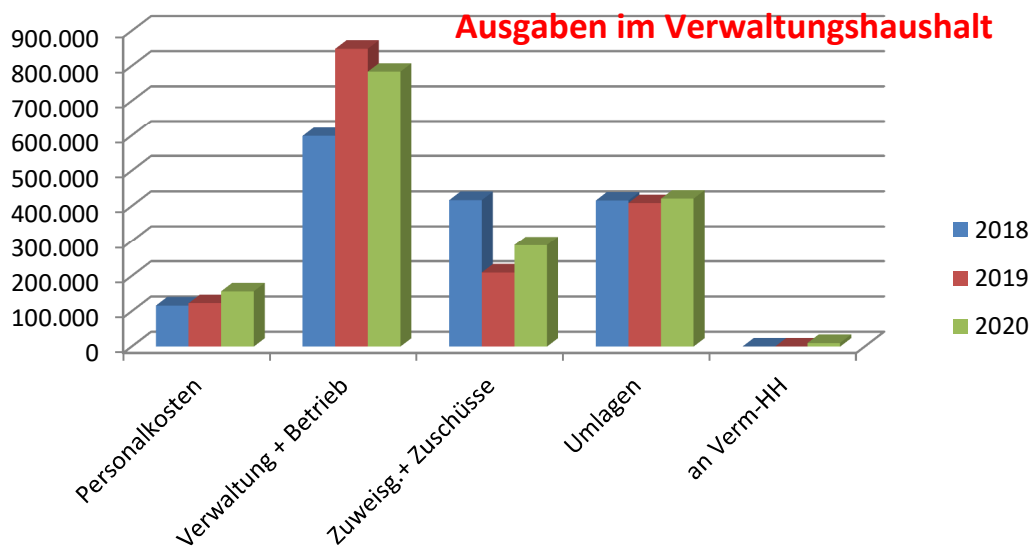
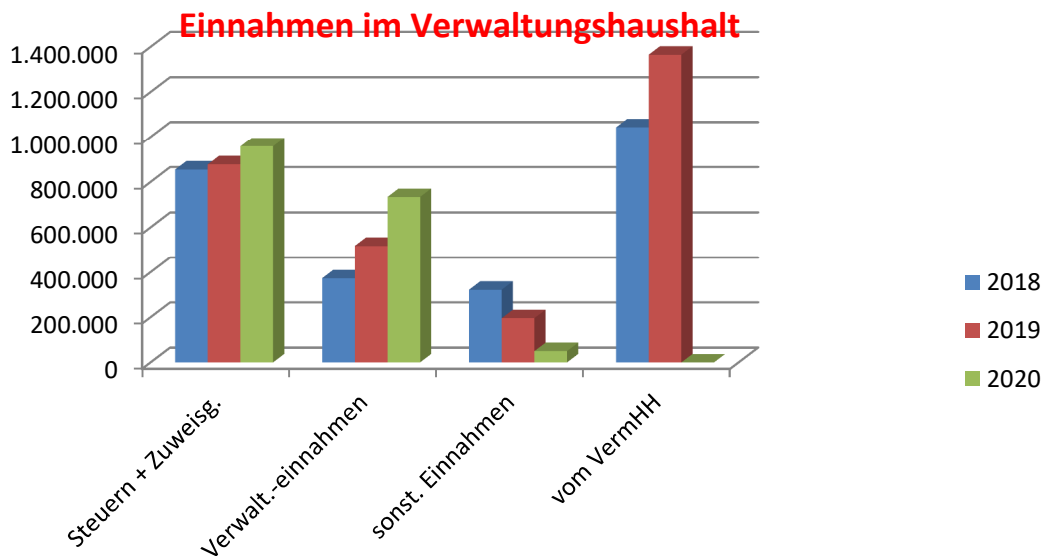
In Otting herrscht „Aufbruchstimmung“. Der Aufbruch bezieht sich nicht nur auf den Aufbruch hin zu einem besseren Kanal- und Wassernetz, sondern auch auf die aufgebrochenen Straßen. Und diese Investitionen kosten Geld.

Die Belastungen der Bürger Ottings werden durch ein staatliches Förderprogramm abgedeckt, welches nun zum Tragen kommt, weil die Gemeinde umfangreiche Hausaufgaben gemacht hat. Kurzum die Sanierung kostet der Gemeinde rund 6,35 Mio. € und davon erwarten wir rund 4,0 Mio. € Förderung. Die verbleibenden 2,35 Mio. € sind aber als kostenrechnende Einrichtungen auf den Bürger nach den gesetzlichen Vorschriften umzulegen.

## **Gesamtdarstellung der Ausgaben**

	<b>Rechenergebnis 2018</b>	<b>2019</b>	<b>Plan 2020</b>
<b>Verwaltungshaushalt</b> (ggü. Vorjahr)	<b>1.548.762 €</b> 6,7%	<b>1.492.045 €</b> -3,7%	<b>1.740.700 €</b> 16,7%
<b>Vermögenshaushalt</b> (ggü. Vorjahr)	<b>1.043.058 €</b> 7,1%	<b>1.281.005 €</b> 22,8%	<b>4.438.200 €</b> 246,5%
<b>Gesamthaushalt</b> (ggü. Vorjahr)	<b>2.591.820 €</b> 6,9%	<b>2.773.050 €</b> 7,0%	<b>6.178.900 €</b> 122,8%

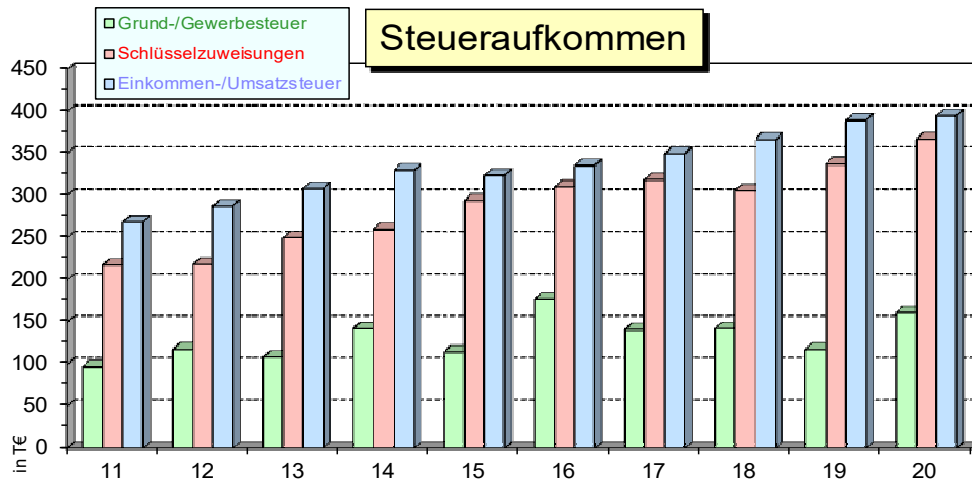
## Verwaltungshaushalt nach Schwerpunkten



Im Verwaltungshaushalt sind die Ausgaben unter Berücksichtigung der Kanal- und Wasserleitungssanierungen auf das notwendige Maß reduziert. Ausreißer sind eigentlich im wesentlichen die Buchungen der Umsatzsteuer, die die Verwaltungseinnahmen und -ausgaben um ca. 320.000 € nach oben schnellen lassen. Auch die höheren Personalkostenzuschüsse fallen auf, weil in Bayern seit der neuen Landesregierung monatlich 100 € pro Kind über die Gemeinden an die Kindergärten durchgereicht werden.

### Steueraufkommen

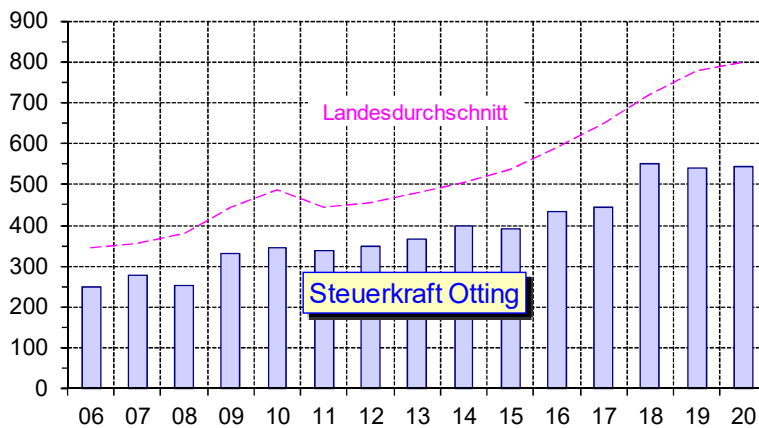
Erfreulicherweise steigen die Einnahmen durch Gewerbesteuer und Schlüsselzuweisungen.



### Steuerkraft

	2018	2019	Plan 2020
Otting	550,29	539,86	545,14
Landesdurchschnitt *	721,85	778,00	799,53
in %	76	69	68
Rang im Lkr. (von 44)	44	44	44

Die Steuerkraft Ottings berechnet sich aus den Einnahmen der Grund- und Gewerbesteuer plus Einkommensteuerbeteiligung der Gemeinde geteilt durch die Zahl der Einwohner. Im Vergleich zum Landesdurchschnitt (\* für Gemeinden unter 1000 Einw.) aber auch im Landkreisvergleich fehlen einfach die genannten Steuereinnahmen.



### Realsteuerhebesätze

	2018	2019	Plan 2020
Otting GrSt A	350	350	350
Landesdurchschnitt 2018			391
Landkreisdurchschnitt 2019			448
Otting GrSt B	330	330	330
Landesdurchschnitt 2018			360
Landkreisdurchschnitt 2019			395
Otting GewSt	320	320	320
Landesdurchschnitt 2018			329
Landkreisdurchschnitt 2019			338

## Kreisumlage

	2017	2018	Plan 2020
Donau-Ries	47,0	46,5	46,0
Landesdurchschnitt 2018			46,1

Da der Kreisumlagesatz vermutlich gesenkt werden soll, ist der Haushalt mit 46,0 % gerechnet. Durch die leichte Steigerung der Steuerkraft kommt letztlich eine moderate Steigerung um 10.000 € auf 319.000 € zustande.

## VG-Umlage

	RE 2018	Plan 2019	Plan 2020
Gesamt	1.209.580	1.407.650	1.408.200
Otting	74.523	87.952	87.825
in %	6,32	6,24	6,20
€ je Einw.	114,46	133,00	132,64

Sinn und Zweck einer VG ist, Verwaltungsaufgaben zu bündeln und Synergieeffekte zu nutzen. Dies geschieht in der VG schon seit langem gut. Allerdings kommen in letzter Zeit ständig neue Anforderungen hinzu. So werden in der VG zur Zeit Themen wie Datensicherheit, E-Government und Digitalisierung angegangen. Mittel- und langfristig soll dadurch die Verwaltung effektiver und Ausgabensteigerungen reduziert werden.

## Gebührenhaushalte

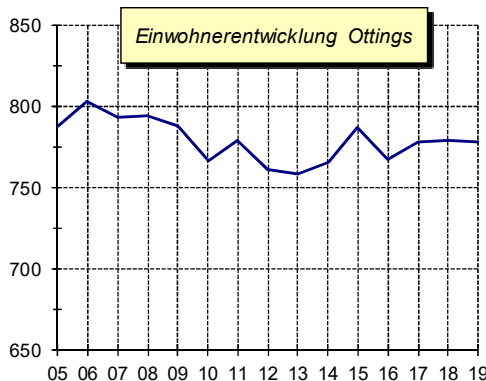
	RE 2018	RE 2019	Plan 2020
- Abwasserbeseitigung			
Einnahmen	101.496	81.827	83.700
€/m <sup>3</sup> m / Grundgebühr	1,80 / 40.-	1,80 / 40.-	1,80 / 40.-
Ausgaben	<u>140.741</u>	<u>79.435</u>	<u>92.300</u>
Differenz	- 39.245	+ 2.392	- 8.600
- Wasserversorgung			
Einnahmen	104.363	112.152	439.400
€/m <sup>3</sup> / Grundgebühr	1,40 / 55.-	1,40 / 55.-	1,40 / 55.-
Ausgaben	<u>103.583</u>	<u>132.673</u>	<u>459.190</u>
Differenz	+ 780	- 20.521	- 19.790

Auch wenn die Kanal- und Wassersanierungen im Vermögenshaushalt abgebildet werden, so zeigen sich auch Spuren im Verwaltungshaushalt: nämlich in der Wasserversorgung bei der Umsatzsteuer. Diese wird 2020 bei Investitionen von 1,74 Mio. € zunächst eine zu bezahlende und anschließend zu erstattete Summe von 330.000 € ausmachen.

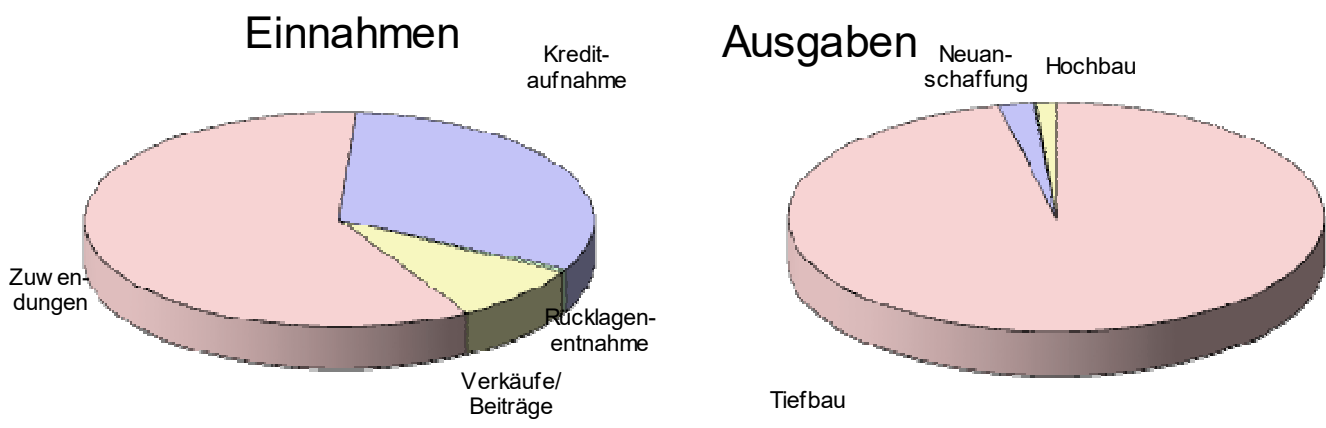
Zur Finanzierung der Sanierungsmaßnahmen könnten die Abwasser- und Wassergebühren erhöht werden, Einmal-Beiträge erhoben werden oder eine Mischform von beiden.

## Einwohnerentwicklung

zum 31.12.1980	676
zum 31.12.1990	683
zum 31.12.2000	779
zum 31.12.2010	767
zum 31.12.2012	761
zum 31.12.2014	766
zum 31.12.2015	787
zum 31.12.2016	768
zum 31.12.2017	778
zum 31.12.2018	779
zum 30.06.2019	778



## Vermögenshaushalt nach Schwerpunkten



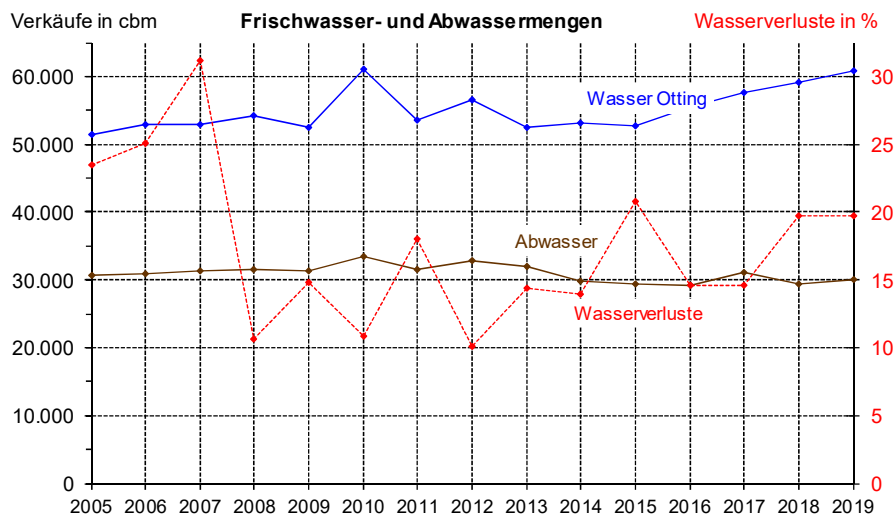
Die Verluste im Trinkwassernetz liegen nun schon 2 Jahre hintereinander bei knapp 20 %, wodurch Sanierungen schon alleine deswegen notwendig werden. Hinzu kommt, dass die meisten Wasserleitungen seit 2013 komplett abgeschrieben sind. Das heißt dass die Leitungen seit 1964 ihren Dienst leisten und die gedachte Haltbarkeit schon länger erreicht ist. Ein Komplettaustausch ist darum sinnvoll, bevor die Leitungen nun punktuell und kurz darauf dann doch komplett erneuert werden müssen.

Weiter ist zu berücksichtigen, dass der Freistaat diese Maßnahmen durch das Förderprogramm RZ-Was sehr stark fördert. Dieser sperrige Begriff steht für „Richtlinien für die Zuwendung von wasserbaulichen Maßnahmen“ und beschert Fördergelder von ca. 50 % oder z. B. 120 € je lfd. Meter Wasserleitungssanierung oder 180 € je lfd. Meter Abwasserleitungssanierung, bei Erneuerung von Abwasserkanälen sogar 360 €/m. Voraussetzung ist, dass pro Bürger seit 1992 mehr als 3.100 € in die Kanal- und Wasserleitungen investiert wurden. Wird der Betrag von 4.600 € je Einwohner überschritten, erhöhen sich die Förderbeträge um weitere 50 %. Otting plant, 7.637 m Wasserleitungsrohre und 3.116 m Abwasserleitungen zu sanieren. Dieses Förderprogramm läuft bis Ende 2021.

Ein dritter Grund für die umfangreichen Sanierungsmaßnahmen ist die Tatsache, dass die Abwasserbehandlung langfristig noch nicht geklärt ist. Die derzeit mit Weilheim gemeinsam betriebene Kläranlage hat eine Betriebserlaubnis bis Ende 2026 und liegt im Karstgebiet. Um die künftige Behandlung der Ottinger Abwässer beschäftigte sich eine Studie des Ingenieurbüros Dr. Resch, Weißenburg. Unabhängig davon, wo die Abwässer Ottings geklärt werden, ist zunächst der Fremdwasseranteil im Kanalnetz durch umfangreiche Sanierungsmaßnahmen zu senken.

Die Aufträge sind inzwischen vergeben und somit auch die Kosten bekannt. Demnach wird die Kanalsanierung insgesamt 3,45 Mio. € und die Wasserleitungssanierung (netto) 2,9 Mio. € kos-

ten. Die Maßnahmen sind so geplant, dass 60 % der Kosten in 2020 anfallen und 2021 der Rest. Nach Abzug der Förderung hat die Gemeinde gesamt 1,3 Mio. € im Kanal und 1,05 Mio. € für die Wasserversorgung zu bezahlen.



Weitere Positionen im Vermögenshaushalt:

- 30.000 € sollen dieses Jahr für die Feuerwehr in einen **Mannschaftstransportwagen** investiert werden. Für diese Investitionen werden 13.100 € Förderung erwartet.
- Als Infrastrukturmaßnahme wird derzeit der **Breitbandausbau** im Gemeindegebiet vorangetrieben. 55.000 € wurden bereits 2018 ausgegeben, dieses Jahr folgen noch weitere 165.000 €. Dafür bekommt die Gemeinde 170.000 € Zuschüsse.
- Die Erneuerung der **Straßenlampen** ist konsequent voranzutreiben und so sind weitere 53.800 € für die Bergstraße, Eichenstraße sowie Ergänzungen für schlecht beleuchtete Stellen vorgesehen.
- Für das **Sturzflutrisikomanagement** sind 50.000 € vorgesehen. Diese Maßnahme wird mit 30.000 € gefördert.
- Künftig wird es eine neue Einnahmeart geben: die nach der Bayerischen Landtagswahl eingeführte Kompensation für die Abschaffung der **Straßenausbaubeiträge**. Früher war vom Gesetzgeber die Möglichkeit vorgesehen, Kosten für den Straßenausbau vom Bürger weiter zu verrechnen. Dies hätte die Gemeinde Otting mit einer Straßenausbaubeitragssatzung (StrABS) einführen können, hat aber darauf verzichtet (wie viele Gemeinden). Die Gemeinden, die eine StrABS hatten, verlangten nach der Abschaffung Ersatz für die Einnahmeausfälle. Gemeinden ohne eine StrABS hatten zwar keine Einnahmeausfälle aber für den Straßenausbau genauso Kosten, die ab 2020 erstmals entschädigt werden. In Bayern sind dies 63,75 Mio. €, die auf die gesamte Siedlungsfläche Bayerns verteilt werden, und Otting im Jahr 2020 voraussichtlich 6.600 € erhält.

## Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen (Planung)

Art	Beginn HH-Jahr	Zugänge HH-Plan	Abgänge HH-Plan	am Ende HH-Jahr	Bemerkung
Allgemeine „freie“ Rücklage					
Plan 2019	341.0880	17.000	341.088	0	
Plan 2020	17.000	0	17.000	0	
Plan 2021	0	328.850	0	328.850	
Plan 2022	328.850	967.200	0	1.296.050	
Plan 2023	1.296.050	421.600	0	1.717.650	
durch langfristige Stundung „gebundene“ Rücklage	0	0	0	0	
<b>Summe Gesamtrücklagen im Haushaltsjahr 2020</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
Berechnung Mindestbetrag der allg. Rücklage (§ 20 Abs. 2 KommHV)	Durchschnitt der letzten 3 Jahre (Verwaltungshaushalt)			RJ 2017	1.451.216
				RJ 2018	1.548.762
				RJ 2019	<u>1.590.980</u>
				Gesamt	4.590.958
	Davon 1 / 3 = 1.530.319 €			davon 1 %	<u>15.303</u>

Die Mindestzuführung wird in 2020 nicht erreicht. Allerdings können ab 2021 wieder Rücklagen gebildet werden. Geplant ist dann, die mittelfristig abzuschließenden Darlehen durch die zeitlich verzögerten Zuschusszahlungen und Beitragserhebungen in den Folgejahren zu tilgen.

Zur Kassenlage 2019 ist anzumerken, dass der Kassenkredit zur Zwischenfinanzierung der Ausgaben im Vermögenshaushalt komplett ausgeschöpft werden musste, allerdings mit Abschluss der Jahresrechnung wieder ausgeglichen war. Im Haushaltsjahr 2020 werden die geplanten Einnahmen und Ausgaben in einem noch viel höheren Maß anfallen: Allein bei der Kanal- und Wasserleitungssanierung werden in 2020 Ausgaben in Höhe von 3,8 Mio. € anfallen und die staatlichen Zuwendungen aber auch eventuelle Beitragserhebungen sind schwierig zu terminieren. Aus diesem Grund wird ein Kassenkredit von 3,0 Mio. € notwendig.

### Verschuldung

Bei der Verschuldung liegt die Gemeinde Anfang 2020 mit 538.500 € oder 692,16 € pro Einwohner) landkreisweit auf Platz 32. Am Jahresende wird die Verschuldung bei 1.863.500 und wird mit 2.395,24 €/Einw. auf Platz 44 (von 44) liegen. Im Jahr 2021 sind – nach jetzigem Stand – noch weitere 366.000 € aufzunehmen. Allerdings werden nach Abschluss der Maßnahmen bis 2023 wieder Rücklagen in Höhe von 1,7 Mio. € aufgebaut, wodurch die ersten Darlehen wieder getilgt werden können. Dadurch könnte sich die Verschuldung Ottings wieder auf 561.700 oder 721,98 €/Einw. an den Landkreisdurchschnitt von 559 €/Einw. annähern – mit sanierten Kanälen und Wasserleitungen.

Wemding, den 13. Februar 2020  
VG Wemding

Behringer

